

Ab heute (16.03.2015) fährt ein neuer vollverklebter Linienbus durch den Oberaargau

Wer kennt sie nicht, die vollverklebten Linienbusse in und um Langenthal? Bis letzte Woche waren es noch die drei Felber-, Giesser- und Renet-Busse, welche mit ihrer Vollfolierung auffielen. Seit dem 16. März 2015 zieht nun ein weiterer komplett eingehüllter Linienbus der Aare Seeland mobil AG durch die Region: Der Calag-Bus.

Das Langenthaler Fahrzeugbau- und Carrosserieunternehmen „Calag“ ist bekannt für ihre vielfältigen Dienstleistungen. Im Beschriftungsbereich hat sie schon hunderte von Fahrzeugen von PW's über Busse und LKW's mit Anhänger beschriftet. Ja sogar Eismaschinen sowie unzählige Werbetafeln und Schaufenster. Meistens entsteht alles im Hause Calag. Auch die Folierung der drei Felber-, Giesser- und Renet-Busse wurden im Hause Calag designt, gedruckt und montiert. Nun hat Calag ihren eigenen Auftrag erhalten und ausgeführt. Seit dem 16. März fährt ein weiterer Linienbus im kompletten und modernen Calag-Design durch den Oberaargau.

An eine Bus-Komplettfolierung kommt man gar nicht so einfach heran

Die beliebten Werbeflächen an Bussen sind rar. In der Region Langenthal bestimmt die Aare Seeland Mobil AG welche Werbeflächen zur Verfügung gestellt werden. Der ÖV- und Reisebetrieb darf jedoch maximal 20 % seiner Fahrzeugflotte beschriften lassen. Die Bus-Heckflächen zum Beispiel sind immer ausgebucht und an eine Bus-Komplettfolierung kommt man erst recht kaum heran. Die Werbe-Verträge hierzu werden zusammen mit APG ausgearbeitet. Diese laufen für eine bestimmte Zeit und können vom Kunden immer wieder verlängert werden. So auch bei den komplett beschrifteten Fahrzeugen. Zugelassen waren bis vor kurzem nur drei Busse. Verlängern diese Firmen ihre Verträge, kommen andere gar nicht erst an die Möglichkeit heran. So verlängert sich die Warteliste der Interessenten bei APG. Erst nach gründlicher Prüfung durch den Verkehrsbetrieb erhält APG die Zusage für einen weiteren Vertragsabschluss mit einem Interessenten. Dies kann dauern. Damit es zu keiner übermässigen Werbeflut im Strassenverkehr kommt, gibt es strenge Vorschriften. Wenn dann die Zusage erstmal erteilt ist, kann alles sehr schnell gehen. Steht das gewünschte Design, wird es von ASM nach Richtlinien und Restriktionen geprüft. Entspricht es den Vorschriften, können die Produktionen gestartet und anschliessend die Folien am Bus montiert werden. Et voilà – ein Bus glänzt im neuen, kreativen Kleid.

Das langersehnte Bus-Projekt

Für das 1888 gegründete Langenthaler Traditionsunternehmen Calag ist die Vollfolierung des Stadtbusses ein grosser Erfolg. In der „eigenen“ Stadt mit einem „eigenen“ Bus präsent zu sein, war wie erwähnt gar nicht so einfach. Calag hat sich deshalb besonders über den Zuschlag gefreut und ihre Beschriftungsabteilung prompt an das eigene Projekt gesetzt. Trotz der grossen Werbefläche von bis zu 80 Quadratmetern (ohne Fenster) konzentriert sich Calag auf die regionalen Dienstleistungen der Bereiche Reparaturen an Personwagen und die vielfältigen Beschriftungsmöglichkeiten.



Der Bus zeigt sich markant mit seinen auffälligen Gelb und Grautönen. Die Seiten sind kreativ gestaltet. Der Bus wirbt mit dem modernen „Calag Emblem“ und unzähligen Beschriftungsmöglichkeiten in Wort und Schrift. Den tausenden von ÖV-Benutzern stechen die vielen Dienstleistungen sofort ins Auge. Ein echter Hingucker, der auffällt.



Auf dem Heck prangt ein gelber PW mit einem Parkschaden und dem Slogan „Schnell passiert - Calag repariert“. So mancher Autofahrer wird sich diese Dienstleistung bestimmt merken. "Für die Reparatur von grossen Schäden an Nutzfahrzeugen sind wir national bekannt. Dass man uns auch sein Auto bringen kann, wissen hier herum nur wenige", sagt Kurt Späti, Calag Geschäftsleiter.

Am letzten Freitag, 13. März feierte Calag und ihre Mitarbeiter zusammen mit APG und asm die Einweihung des eigens kreierten und folierten Linienbus.



Kurt Späti, Calag Geschäftsleiter, mit Kurt Rüttimann, Leiter Betrieb Bus bei Aare Seeland mobil (asm), und René Meier, dem Leiter Beschriftung bei Calag, vor dem neuen, vollverklebten Bus von asm.



100 Arbeitsstunden waren nötig, bis dieser Bus so aussah, von der Idee über Grafik, Gestaltung und Druck bis zum fertig beklebten Fahrzeug. Für die ganzen Flächen wurden 80 Quadratmeter Folie verwendet, berichtet René Meier, Leiter Beschriftung.

Wir nehmen jeden Auftrag sehr genau. Deshalb demontieren wir auch oft mehrere Fahrzeugteile und kleben die Folien um die Ecken und Kanten herum. So sieht man nichts mehr von der darunter lackierten Farbe des Busses. Die Folien haften so optimal und das Design wirkt noch viel intensiver.

Kontakt:

Sandra Meyer, Marketing
Calag Carrosserie Langenthal AG
Chasseralstrasse 7, 4901 Langenthal
sandra.meyer@calag.ch, 062 919 42 93

Langenthal, 15. März 2015